

Lebensphasenbezogene Arbeitszeitmodelle

Der demografische Wandel bringt eine Reihe von Veränderungen in der Arbeitswelt wie Fachkräftemangel und Alterung der Belegschaften mit sich. Aufgrund dieser Entwicklung entsteht die Frage, wie Flexibilität und Produktivität der Unternehmen sowie Motivation, Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten werden können. Wie kann es zudem gelingen, neue Fachkräfte-Potentiale zu mobilisieren?

Bei der Suche nach betrieblichen Lösungen gewinnen flexible Arbeitszeitmodelle wachsende Bedeutung. Es geht um Themen wie den beruflichen Ein- und Ausstieg, Weiterbildung, Kindererziehung, Pflegeaufgaben sowie den Wunsch nach Work-Life-Balance und gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen. Auch die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber wird zu einem Wettbewerbsfaktor bei der Nachwuchs- und Fachkräftesicherung.

Gundula Grzesik vom „Zeitbüro FOM“ der Hochschule für Oekonomie & Management wird unterschiedliche Arbeitszeitmodelle vorstellen sowie Aufwand und Nutzen in der betrieblichen Umsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen in KMU erläutern.

Burkhard Röhrig, Geschäftsführer der GFOS Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung mbH, wird von der Einführung flexibler Arbeitszeiten im eigenen Unternehmen mit ca. 150 Beschäftigten berichten. Weiterhin zeigt er, wie diese Erfahrungen in seine Beratungsarbeit und die Software-Entwicklung zur Personaleinsatzplanung eingeflossen sind.

In der Podiumsdiskussion werden die beiden Referenten zusammen mit Sylvia Reckel, Leiterin Personal Windwärts Energie GmbH, ihre Erfahrungen mit der Einführung lebensphasenbezogener Arbeitszeitmodelle austauschen und offene Fragen klären. Auch Sie können sich an der Diskussion beteiligen.

Im Anschluss stehen die Referenten im Rahmen des „Netzwerken mit Imbiss“ für Gespräche zur Verfügung.

Programm der Veranstaltung

17.15 Uhr Ankommen und Registrierung

17.30 Uhr Veranstaltungsbeginn

1. Begrüßung und Einführung:

[Prof. Dr. Peter v. Mitschke-Collande, InnovAging](#)

2. Impulsreferat:

[Gundula Grzesik, wissenschaftliche Mitarbeiterin, „FOM Zeitbüro“ der Hochschule für Oekonomie & Management gGmbH](#)

3. Praxisbeispiel:

[Burkhard Röhrig, Geschäftsführer GFOS Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung mbH](#)

4. Kulturelles Blitzlicht: „Vom Wert der Zeit“

[Prof. Dr. Andreas Wagener, Institut für Sozialpolitik, Leibniz Universität Hannover](#)

5. Podiumsdiskussion mit Publikumsfragen:

[Gundula Grzesik](#)

[Burkhard Röhrig](#)

[Sylvia Reckel, Leiterin Personal Windwärts Energie GmbH](#)

6. Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung:

[Prof. Dr. Gisela Charlotte Fischer, InnovAging](#)

7. „Netzwerken mit Imbiss“

Ende der Veranstaltung ca. 20.30 Uhr

Wofür steht InnovAging?

InnovAging ist ein EFRE-gefördertes Verbundprojekt von Partnern aus der mittelständischen Wirtschaft, allen Hochschulen sowie der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer in der Region Hannover. InnovAging sieht den demografischen Wandel als Chance für die mittelständische Wirtschaft und zielt mit seinen Schwerpunkten „betriebliches und regionales Demografie-Management“ auf Strukturentwicklungen in Unternehmen und Region.

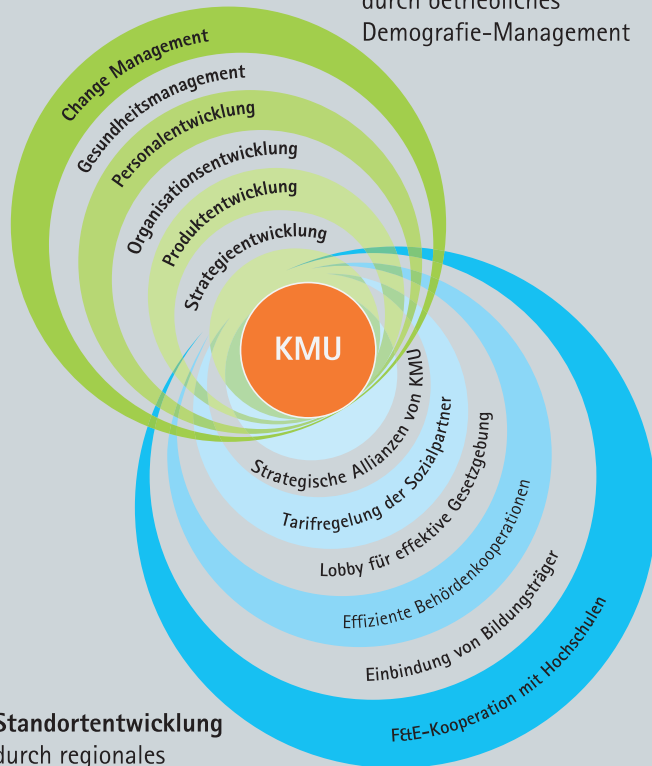
Auf einer „Innovationsplattform“ werden die Forschungs- und Bildungsträger eingebunden. Der Wissenstransfer wird als kontinuierlicher Prozess organisiert. Ausgehend von den Bedarfen und Erfahrungen der Unternehmen werden zeitnahe Weiterbildungs- und Beratungsveranstaltungen angeboten.

Gemeinsam organisieren wir für mittelständische Unternehmen:

- Diagnose-Workshops (Branchen-Bedarfsanalysen)
- Expertensprechstunden (für KMU-Unternehmer)
- Betriebliche KMU-Sequenzen (für KMU-Beschäftigte)
- Überbetriebliche Demografie-Module (Kammerprogramme)
- Multiplikatoren-Module (für Bildung, Politik, Verwaltung)
- Öffentliche Vortragsreihe (für KMU, Wirtschaft, Politik)
- Informellen Erfahrungsaustausch („Dinner und Kultur“)

Handlungsfelder des Demografie-Managements

Unternehmensentwicklung durch betriebliches Demografie-Management



Standortentwicklung durch regionales Demografie-Management

Nächster Termin der Öffentlichen Vortragsreihe:

„Demografie-Management: Gewinnen und Halten der Generation Facebook“

Termin: Dienstag, 12. Juni 2012, 17.15 – 20.30 Uhr

Ort: Sprengel Museum Hannover

InnovAging – Regionale Demografie-Offensive

InnovAging ist ein Kompetenzzentrum regionaler Akteure zur Gestaltung des Demografischen Wandels in KMU und Region.

Funktionen des Kompetenzzentrums

- Moderation des regionalen Demografie-Dialogs
- Analyse aktueller Demografie-Bedarfe und -Angebote
- Curriculum (Demografie-Inhalte, Transferformate)
- Koordination des demografischen Programmangebots
- Qualifizierung bestimmter Zielgruppen (Multiplikatoren)
- Begleitung demografierelevanter Veränderungsprozesse

Die Partner im Konsortium

– Forschungs- und Bildungsträger

- Leibniz Universität Hannover (federführend)
 - Medizinische Hochschule Hannover
 - Hochschule Hannover
 - Hochschule für Musik und Theater
 - Leibniz-FH Hannover
 - Industrie- und Handelskammer Hannover
- #### – Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft

- Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.
- Förderverein Pro Hannover Region
- Wirtschaftsclub Langenhagen e.V.
- Verein Deutscher Ingenieure Hannover e.V.
- Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e.V.
- Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.
- Universal Design GmbH
- Region Hannover
- Sprengel Museum Hannover

Kontakt

Leibniz Universität Hannover, Projekt InnovAging
Prof. Dr. Peter v. Mitschke-Collande, LUH
Prof. Dr. Gisela Charlotte Fischer, MHH
Bismarckstraße 2 – D-30173 Hannover
Telefon: 0511-762-8467 – Fax: -8470
office@innovaging.uni-hannover.de
www.innovaging.de



Leibniz
Universität
Hannover

InnovAging

Öffentliche Vortragsreihe InnovAging Demografie-Management: Lebensphasenbezogene Arbeitszeitmodelle

Dienstag, 08. Mai 2016, 17.30 Uhr
Sprengel Museum Hannover,
Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Organisation von Arbeit und Zeit

Flexibilität durch
Orientierung an
Lebensphasen

